



Neuer Master: Agrarmanager

Das Programm hebt die bisherige Zusammenarbeit zwischen TUM und NTU auf eine neue Stufe – ein Fortschritt auf Grundlage der exzellenten Beziehungen, die seit der Gründung von GIST-TUM ASIA im Jahr 2002 aufgebaut wurden. So betreiben TUM und NTU drei erfolgreiche Master of Science-Programme in den Bereichen Integrated Circuit Design, Mikroelektronik sowie Luft- und Raumfahrt. Zudem halten Wissenschaftler beider Universitäten gemeinsam Forschungsworkshops in Singapur und München ab.

TUM in Singapur autonom

Außerdem kann die TUM jetzt in Singapur eigenständig Studiengänge durchführen und TUM-Diplome verleihen. Sie ist dabei nicht mehr auf eine der beiden namhaften Universitäten vor Ort angewiesen, die National University of Singapore bzw. die Nanyang Technological University (NTU). Dazu verlieh das Erziehungsministerium Singapur der TUM ASIA Pte. Ltd. den Status einer eigenständigen, unabhängigen Bildungsinstitution.

»Dieser Schritt begründet eine neue Ära unserer Internationalisierung«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann bei einer Festveranstaltung in Gegenwart des deutschen Botschafters in Singapur, Jörg Ranau. Seit 2002 hat die TUM aus mehreren Master-Studiengängen in Kooperation mit den beiden Partneruniversitäten etwa 150 Absolventen aus dem asiatischen Raum hervorgebracht. Jetzt wird sie den ersten eigenständigen Master-Studiengang »Logistics and Transportation« durchführen. Das 2002 gegründete German Institute of Science and Technology – jetzt GIST-TUM ASIA – hält in Singapur eigene Büros, Seminarräume und ein Graduate Office vor. Es handelt sich um die erste Auslandstochter der TUM und um die erste eigenständige Auslands-Filiale einer deutschen Universität überhaupt. Wegen ihrer starken Präsenz in Singapur wird die TUM ihre wirtschaftlich selbstständige Außenstelle GIST-TUM ASIA als Rekrutierungszentrum für Südostasien ausbauen. Künftig wenden sich alle Studienbewerber der TUM aus dieser Region an das singapurische Büro und durchlaufen dort ein Vorauswahlverfahren.

Die TUM setzt ihren Modernisierungsprozess im Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) mit einem neuen Studienangebot fort: Zum Wintersemester 2009/10 startete der Masterstudiengang »Agrarmanagement«.

Im neuen Masterstudiengang, der in Kooperation mit der Fachhochschule Weihenstephan angeboten wird, können sich Bachelor- und Diplom-Absolventen aus den Agrar- und Forstwissenschaften am WZW fit machen fürs Agribusiness der Zukunft.

»Mit diesem Studiengang bereichern wir das breit gefächerte Studienangebot in den Agrarwissenschaften am Wissenschaftszentrum Weihenstephan, um der Nachfrage nach Agrarmanagern zu entsprechen«, begründet TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann das neue Angebot, das in Deutschland einzigartig ist: Die künftigen Agrarmanager studieren in berufsfeldorientierten Produktlinien. Sie lernen also alles über landwirtschaftliche Produktionsprozesse, wobei sie sich auf die Produktlinien »Marktfruchtbaul/Veredelung«, »Futterbau/Milch« oder »Ökologische Landwirtschaft« spezialisieren können. Agrarökonomische und -ökologische Pflichtmodule wie Unternehmensführung, Agrarmarketing, Agrarökologie und Stoffstrommanagement legen eine tragfähige Basis, um den individuellen Schwerpunkt zu setzen.

»Dieser viersemestrige Master ergänzt unser agrarwissenschaftliches Studienangebot an der TUM perfekt«, freut sich Studiendekan Prof. Kurt Jürgen Hülsbergen. »Während der Master »Agrarwissenschaft« die wissenschaftliche Methodenkompetenz vermittelt, werden im Master »Agrarmanagement« vorzugsweise betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermittelt.« Die Berufschancen der TUM-Absolventen seien ausgezeichnet, prognostiziert Hülsbergen: »Durch die Verbindung agrarwissenschaftlicher Kenntnisse und fundierter Managementkompetenz können sie die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen in der Agrarwirtschaft der Zukunft schultern.« Deshalb würden die Absolventen attraktive Stellen in landwirtschaftlichen Unternehmen, Beratungsorganisationen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie in Ministerien, Verbänden und der Agrarverwaltung finden.

www.agrar.wzw.tum.de